

Ergebnisprotokoll der Sitzung des AK2 vom 07.04.2009

Teilnehmer:

Frau Arndt, BUF
Frau von Appen, Zukunftsbau GmbH
Herr Dr. Baltrusch, meco GmbH
Frau Beins, Die Wille gGmbH
Frau Braunert-Rümenapf, stadtempuls
Herr Claußnitzer, GWA Umwelt Concept GmbH
Frau Feske, trias gGmbH
Frau Hehl, workstation Ideenwerkstatt Berlin e.V.
Frau Hähnel, BA F/ K
Herr Henke, JC F/ K
Frau Kubisch, BQG Ankunft gGmbH
Frau Lausch, Goldnetz gGmbH
Frau Lippelt, Goldnetz gGmbH
Herr Dr. Marinitsch, VIA e.V. Regionalverband
Frau Neumann, Eingliederungshilfe e.V.
Frau Reinhold, BUF
Frau Rodehüser, BA F/ K
Herr Schwartzkopff, PPSP
Frau Triems, BQG Ankunft gGmbH
Herr Weinmann, Eingliederungshilfe e.V.
Herr Zöllner, BBB e.V.

entschuldigt: Frau Ehrlichmann, BA F/ K
Herr Gülzow, BUF
Frau Kühnel, BA F/ K
Frau Izzedin, BUS
Herr Ebeling JC F/ K

Tagesordnung:

1. Aktuelle Fragen der Arbeitsförderung in Friedrichshain-Kreuzberg
2. Diskussion des Aktionsplanes zur Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte des AK
3. Sonstiges
4. Ausgabe der AK-Flyer gegen einen Unkostenbeitrag

Zu TOP 1:

Herr Henke informierte über den Stand der Planung und Bewilligung von Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung im JC F/K:
Der Planungsprozess ist abgeschlossen. Ein Großteil der termingerecht im Herbst beantragten Maßnahmen kann umgesetzt werden. Die Bescheide für bewilligte

Maßnahmen wurden den Trägern bereits zugesandt. Konzepte, die als ABM realisiert werden sollten, konnten als AGH berücksichtigt werden.

Durch zusätzliche Mittel aus dem Konjunkturprogramm des Bundes, die den Eingliederungstitel aufstocken und auf den Stand des letzten Jahres heben, können weitere Projekte evtl. noch beantragt und gefördert werden, z. B. auch Vergabe-AGH. Insbesondere sollten die Träger aber an die (rechtzeitige) Beantragung von Folgemaßnahmen für zu verlängernde Projekte denken.

Auch im Rahmen der freien Förderung, deren Anteil am Budget von 2% auf 10% erhöht wurde, womit 6 Mill. Euro zur Verfügung stehen, können noch Projekte realisiert werden. Allerdings müssen diese einen innovativen Charakter haben; eine Einreichung im regulären Verfahren nicht bewilligter Maßnahmen für die freie Förderung ist nicht möglich. Frau Arndt regte die Anwesenden in diesem Zusammenhang an, noch einmal über interessante Kooperationsprojekte nachzudenken.

Auf die Anfrage, ob eine Ausschreibung für die freie Förderung erfolgt, konnte Herr Henke keine verbindliche Antwort geben, da es noch keine regelnden Weisungen aus Nürnberg gibt.

Auf die Frage nach der Zahl der vom JC F/K zu betreuenden Arbeitslosen antwortete Herr Henke, dass die schwierige wirtschaftliche Situation sich gegenwärtig noch nicht ausgewirkt hat.

Die Betreuungssituation hat sich insofern stabilisiert, als bisher befristete Arbeitsvermittler in unbefristete Arbeitsverhältnisse übernommen werden konnten.

Zu TOP 2:

Zur Umsetzung des Aktionsplanes des AK sind im Vorfeld dieser Sitzung keine neuen Vorschläge bei Frau Arndt eingegangen. Frau Arndt bedauerte dies und wies auf die Bedeutung der inhaltlichen Arbeit für den Bestand und die Sinnhaftigkeit des AK hin. Sie forderte die Mitglieder deshalb noch einmal auf, über konkrete inhaltliche Projekte nachzudenken.

Frau Lippelt, Frau Braunert-Rümenapf und Herr Weinmann teilten mit, dass sie inzwischen am Thema „Qualitätssicherung“ weitergearbeitet haben. Sie stellten in der Sitzung den aktuellen Arbeitsstand kurz dar.

Es wurde beschlossen: Das Thema der Qualitätssicherung soll in einer Arbeitsgruppe mit erweiterter Zusammensetzung weiter bearbeitet werden. Integriert werden sollen auch Mitglieder des JC, des BA und Maßnahmeteilnehmer.

Auf Vorschlag von Herrn Henke wird sich die erweiterte AG in einer ersten Sitzung nach der Sommerpause konstituieren. Zu dem Zeitpunkt wird die neue Kategorisierung der Kunden im JC abgeschlossen sein. Sie kann somit in den weiteren Überlegungen berücksichtigt werden.

Außerdem wurde vorgeschlagen, jeweils einen der Arbeitsschwerpunkte des AK in die Tagesordnung der aktuellen Sitzung aufzunehmen, wobei zu bedenken ist, dass konkrete Ergebnisse nur im Rahmen einer planvollen und intensiven Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema zu erzielen sind.

Zu TOP 3:

Die Möglichkeit, Flyer des AK zur Verteilung mitzunehmen, haben nur wenige Sitzungsteilnehmer genutzt. Es besteht aber weiterhin die Möglichkeit, Flyer bei Frau Arndt in der BUF, Rigaer Straße 73 abzuholen.

Zur nächsten Sitzung am Dienstag, den 02.06.09 um 15.30 Uhr treffen wir uns bei StadtImpuls.

Hier die Adresse und die Verkehrsanbindung:

StadtImpuls GmbH
Tempelhofer Ufer 17, 10963 Berlin

Telefon: (030) 280 51 76
Fax: (030) 282 97 48

E-mail: info@stadtimpuls.de

Unser Firmensitz ist in Berlin-Kreuzberg im Kreuzungsdreieck der drei U-Bahnstationen Mehringdamm, Möckernbrücke und Hallesches Tor angesiedelt. Sie erreichen uns mit folgenden öffentlichen Verkehrsmitteln:

U-Bahn Hallesches Tor



U-Bahn Hallesches Tor oder Mehringdamm



U-Bahn Möckernbrücke oder Mehringdamm



Marlies Arndt, Annerose Reinhold
BUF